

## Nach Pfingsten kommt der Sommer

Nach dem Pfingstweekende werden sommerliche Temperaturen in Berlin und Brandenburg erwartet. Wind und Bewölkung lassen zum Sonntag nach, wie der Deutsche Wetterdienst (DWD) mitteilt. Dann rechnen die Wetterexperten zunächst mit starker Bewölkung. Bis zur Mittagszeit werde sich der Himmel von der Uckermark her aufklären und einen sonnigen Nachmittag bescheren bei Höchsttemperaturen zwischen 18 und 21 Grad. Der Pfingstmontag wird laut DWD heiter und trocken mit Temperaturen bis 24 Grad. Noch sommerlicher wird es laut den Meteorologen am Dienstag: Der DWD erwartet viel Sonne, regenfreies Wetter und Temperaturen bis zu 26 Grad. Das Thermometer werde in der kommenden Woche voraussichtlich noch weiter steigen. **dpa**

## Nachrichten

### UNFALL

#### Jugendlicher von Tram angefahren und schwer verletzt

Ein Jugendlicher ist auf einem Gleisübergang von einer Straßenbahn angefahren und schwer verletzt worden. Der 17-Jährige hatte am Freitagnachmittag die Gleise an der Tram-Haltstelle Wuhletalstraße in Berlin-Marzahn überqueren wollen und wurde dabei von einer Bahn der BVG-Linie M8 erfasst. Er erlitt schwere Kopf- und Rumpferletzungen, wie die Polizei am Sonnabend nach ersten Ermittlungsergebnissen mitteilte. Die Unfallursache sei noch nicht geklärt, hieß es. Die 53-jährige Straßenbahnfahrerin blieb unverletzt. **dpa**

### TRUNKENHEIT

#### Nachtfahrt mit Martinshorn und Blaulicht endet mit Unfall

Bei einer Fahrt mit Blaulicht und Martinshorn hat ein 24-Jähriger einen schweren Unfall verursacht. Er war mit zwei Begleitern Freitagnacht mit einem Transporter in Pankow unterwegs und geriet vermutlich beim Abbiegen auf der Berliner Allee von der Fahrbahn ab. Ein Mitfahrer musste im Krankenhaus behandelt werden. Durch den Unfall wurden eine Ampel und ein Schild beschädigt. Der 24-Jährige sei betrunken gewesen und das Blaulicht vermutlich nicht zugelassen, teilte die Polizei mit. **dpa**

### ARBEITSAMT

#### Streit um Auszahlung von Geld: Zum Amtsbesuch mit Kettensäge

Ein Mann soll laut Zeugen am Freitag mit einer Kettensäge zum Arbeitsamt in Tempelhof-Schöneberg gekommen sein, nachdem er dort einen Scheck nicht einlösen konnte. Weil die Auszahlung verweigert wurde, holte der 44-Jährige die Säge. Mitarbeiter verschlossen alle Türen und riefen die Polizei. Noch vor deren Eintreffen flohen der Mann und seine Begleiterin mit ihrem Auto. Gegen sie wird wegen Verdachts der Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten ermittelt. **dpa**

### POLIZEIEINSATZ

#### Auf der Parkbank angefahren: 52-Jährige schwer verletzt

In Zehlendorf ist am Sonnabend eine 52-jährige Frau, die auf einer Parkbank saß, von einem Kleinwagen angefahren und schwer verletzt worden. Nach Erkenntnissen der Polizei war eine 22-jährige alkoholisierte Frau mit ihrem Mietwagen von der Fahrbahn des Teltower Damms abgekommen. Sie habe auf dem Gehweg ein Verkehrszeichen überfahren und dann die dahinter liegende Bank gerammt. Die Frau, die darauf saß, erlitt schwere Hüft- und Beinverletzungen und wurde in eine Klinik gebracht. **dpa**

Redaktion Stadtleben: 030-8872 77 887  
Telefax: 030-8872 77 967  
E-Mail: berlin@morgenpost.de

Gewinnzahlen ..... Seite 15  
Verkehrsservice ..... Seite 23

# „Straßenausbau ist eine Aufgabe des Staates“

Jochen Brückmann ist Präsident des Verbandes der Grundstücksnutzer. Ein Gespräch über hohe Gebühren und Kleingärten

CHRISTINE RICHTER

Rund 120.000 Mitglieder hat der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) in Deutschland, davon alleine rund 20.000 in Berlin. Am Montag tritt Jochen Brückmann (52) als neuer Präsident des VDGN sein Amt an. Der Verband hat seinen Sitz in Biesdorf, umgeben von Eigenheimbesitzern. Ein Gespräch mit Jochen Brückmann über den Wechsel von der Industrie- und Handelskammer zum Grundstücksnutzer-Verband, über Eigenheimbesitzer, Kleingärten und zu hohe Straßenausbaubeiträge.

**Berliner Morgenpost:** Herr Brückmann, herzlichen Glückwunsch zur Ihrer Wahl zum hauptamtlichen Präsidenten des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer. Was bringt einen eingefleischten IHKler wie Sie dazu, Verbands-Präsident zu werden?

**Jochen Brückmann:** Ich habe mich auch schon bei der IHK immer mit den Themen von kleinen und mittleren Unternehmen beschäftigt. Der VDGN engagiert sich besonders für die Menschen, die in ihren eigenen vier Wänden wohnen oder die sich beispielsweise Kleingärten geschaffen haben. Beim Verband gibt es ein sehr engagiertes Team – wie auch bei der IHK. Und der Verband macht eine sehr sinnstiftende Tätigkeit, hier wie dort spielt die Beratung eine zentrale Rolle. Die Themen sind zwar andere, aber es geht um Engagement und auch um den Mittelstand. Der Schritt war also gar nicht so groß. Insofern passt das schon (*lacht*).

**Und Sie wollten mal Bestimmer sein?**  
Die Stimme des VDGN ist wichtiger denn je. Hier gibt es natürlich einen großen Gestaltungsspielraum, den man nutzen und weiterentwickeln kann. Und das möchte ich gerne als Präsident machen.

**Der Verband vertritt sehr vielfältige Interessen – vom Eigenheimbesitzer bis zum Datschen- und Garagenbesitzer. Wie wollen Sie die alle unter einen Hut bringen? Wo setzen Sie Ihre Schwerpunkte?**

Der VDGN vertritt all die Menschen, die ihr Eigentum selbst zum Wohnen oder zur Erholung nutzen – und die sonst nicht so stark vertreten sind. Von den 120.000 VDGN-Mitgliedern wohnen allein rund 60.000 in ihrem eigenen Heim, sie haben wichtige Anliegen, denen wir uns annehmen. Für uns ist derzeit das wichtigste Thema, dass die Abgaben oder die Grundsteuer nicht zu einer Vermögensteuer für die Besitzer von Eigenheimen werden dürfen. Das ist auch eine soziale Frage. In Berlin müssen wir außerdem verhindern, dass die Straßenerschließungsbeiträge anfallen – gerade in Corona-Zeiten sollte man darauf besser ganz verzichten.

**Der VDGN wehrt sich schon seit Langem gegen Beiträge für den kommunalen Straßenausbau und spricht von „horrenden Gebühren“. Stimmt das denn? Hat man nicht als Anwohner auch den größten Vorteil von einer ausgebauten Straße mit Parkplätzen und ordentlicher Beleuchtung?**

Natürlich haben die Anwohner etwas von einer ausgebauten Straße. Aber nicht nur der Anlieger profitiert davon, sondern auch die Allgemeinheit, die die Straße nutzt – bis hin zu den Rettungsdiensten. Der Straßenausbau ist unserer Meinung nach deshalb eine Aufgabe des Staates, der aus Kommunalmitteln finanziert werden muss. In vielen Bundesländern wie in Berlin oder jüngst in Thüringen ist das Straßenausbaubeitragsgesetz abgeschafft, Sachsen-Anhalt plant die Abschaffung. Das muss nun aber auch für die sogenannte Erschließung von lange existierenden Straßen gelten.

**In Berlin ist die Wohnungsnot groß, es werden viele Flächen benötigt. Wie gefährdet sind die Kleingärten in Berlin?**

Die Kleingärten sind für die Menschen von extrem großer Bedeutung. Das haben die Corona-Wochen jetzt auch noch einmal sehr deutlich gezeigt. Die Pächter, die Besitzer von Kleingärten wollen eine Sicherheit haben, denn sie haben Angst, dass sie verdrängt werden. Sie brauchen eine Perspektive. In Berlin gibt es den Kleingartenentwicklungsplan, der unserer Meinung nach aber nicht ausreicht.

**Was müsste geschehen?**  
Wenn wir Flächen für Wohnungsbau oder Schulen brauchen, was ja zu akzep-



Jochen Brückmann (52) kümmert sich als neuer Präsident des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer ab Montag um die Interessen von Eigenheim- und Datschenbesitzern. FOTO: SERGEJ GLANZE/FUNKE FOTO SERVICES

tieren ist, dann brauchen wir aber andere Flächen für Kleingärten. Man kann nicht nur verdrängen, sondern es ist auch die Pflicht und Schuldigkeit, neue Flächen auszuweisen und den Kleingärtnern bereit zu stellen. Wir brauchen einen wirklichen Entwicklungsplan – übrigens nicht nur für Kleingärten, sondern auch für Gewerbeflächen. Denn eins ist sicher: Kleingärten gehören wie die Currywurst zu Berlin.

**Man sollte meinen, dass Sie bei einem rot-grünen Senat Gehör für die Anliegen der Kleingärtner finden?**

Das ärgert mich auch, dass das Bekenntnis für mehr Grün, für eine bessere Ernährung, also auch für Anbau von Lebensmitteln in Kleingärten, für den Aufenthalt im Grünen da ist, dass dann aber wenig oder nichts passiert. Es ist natürlich aufwendig, neue Gebiete für Kleingärten auszuweisen, da braucht man dann ja auch Bebauungspläne. Aber die Arbeit muss sich der Senat schon machen.

**Hilft das Kleingartengesetz?**

Die Philosophie des heutigen Kleingartengesetzes stammt aus dem Jahr 1919. Es ist nach dem Ersten Weltkrieg geschaffen worden, um den Anbau von Kartoffeln und anderem Gemüse zu betreiben. Damals ging es also wirklich um die Versorgung der Menschen, heute geht es ein Stück weit auch um Versorgung, aber der Erholungsgedanke ist wesentlich wichtiger. Heute wollen doch viele Menschen den Kleingarten auch als Erholungsfläche nutzen, das muss doch erlaubt sein. Wir müssen also alte Zöpfe abschneiden – und das Kleingartengesetz endlich reformieren.

**Vielleicht helfen Ihnen die Erfahrungen aus der Corona-Krise, in der die Bedeutung eines solchen Gartens vielen Menschen wieder bewusst wurde. Gerade wenn man in einer Stadtwohnung ohne Balkon lebt.**

Wir hoffen auf diese nachhaltige Wirkung. Kleingärten oder eine Datsche sind für die Menschen lebenswichtig. Sie schaffen Erholung, reduzieren den Stress und erhöhen die Lebensqualität. Aber wir haben natürlich die Sorge, dass die Kommunen, die durch die Corona-Krise

nun weniger Geld in der Kasse haben, die Abgaben für die Kleingärtner oder Eigenheimbesitzer erhöhen. Dies ist leider leichter durchzusetzen als allgemeine Steuererhöhungen.

**Der Verband kümmert sich auch um Streit unter Nachbarn. Nimmt der zu?**

Die Beratung bei Nachbarschaftsstreitigkeiten ist eine zentrale Aufgabe des VDGN. Zumal die rechtliche Lage in den Bundesländern sehr unterschiedlich ist. Häufig können sich Streitigkeiten schon durch die Beratung klären. Wenn dies nicht so ist, empfehlen wir dann meist einen Schlichter. Das Angebot wird auch

## Der Verband

Es ist eine einflussreiche Organisation: Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) hat in Deutschland rund 120.000 Mitglieder. Er wurde 1994 gegründet und vertritt die Interessen von Eigenheimbesitzern, Kleingärtnern und auch von **Garagenbesitzern**. Neuer Präsident und damit Nachfolger von Christian Gräff, dem Berliner CDU-Abgeordneten, ist Jochen Brückmann. Der 52-Jährige war zuvor mehr als 20 Jahre bei der Berliner Industrie- und Handelskammer (IHK) tätig.

gerne angenommen. Wir sind da sehr erfolgreich, sodass die Gerichte auch entlastet werden.

*Ein wichtiges Thema, auch für Ihren Verband, ist seit vielen Jahren die TVO, die Tangentiale Verbindung Ost, also die Straßenverbindung zwischen Märkischer Allee und der Straße an der Wuhlheide. Seit Jahren wird diskutiert, passiert ist noch nichts. Was nun?* Die TVO ist von immenser Bedeutung, um der Mobilität im Osten der Stadt, aber auch, um den Pendlerströmen zwischen Berlin und Brandenburg gerecht zu werden. Wir könnten damit den Wirtschaftsverkehr in die Gewerbegebiete effizienter machen, aber die TVO würde auch den Menschen, die hier in Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Trepow-Köpenick leben, sehr helfen, weil die Straßen weniger verstopft werden.

*Aber es geht ja nicht voran...* Wir werden den notwendigen Druck machen. Die TVO muss ein Topthema sein – und mit Priorität umgesetzt werden. Wenn man sich ansieht, mit welchen Themen sich die Senatsverkehrsverwaltung so beschäftigt, dann wundert man sich. Und das betone ich gerne: Es geht auch um den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs, auch hier müssen die vielen Siedlungsgebiete im Osten der Stadt dringend besser an Bus und U-Bahn angebunden werden. Die TVO und den ÖPNV muss man gar nicht gegeneinander sehen. Wir tun das jedenfalls nicht.

## GOLD • UHREN • SCHMUCK

**Ihr Experte** WESTEND  
**JUWELIER HAIDER**  
QUALIFIZIERT – SERIÖS & PROFESSIONELLE ABWICKLUNG

**ANKAUFSAKTION**  
31.05. – 14.06.  
Sofort Bargeld

**Bis zu 45% mehr für alles!**

**GOLD/SCHMUCK DIAMANTEN** Edelsteine werden extra bewertet

**Bernstein Perlen & Korallen**

**PORZELLAN** auch ganze Sammlungen zu Höchstpreisen - Figuren, Geschirr, usw. v. Meissen, KPM, etc.

**SILBERMÜNZEN** auch ganze Sammlungen

**ANKAUF Teppiche Gemälde Militaria**

**UHREN** auch ganze Sammlungen · Rolex IWC · Omega · Patek Philippe · A.Lange&Söhne · Breitling Cartier · A.Piguet · Chopart · J.LeCoultre · Heuer u.v.m.

**GOLD-UND PELZE** für den russischen Markt

**Nur Hauptfiliale: Heerstraße 2**  
Ecke Theodor-Heuss-Platz · 14052 Berlin Charlottenburg  
direkt neben Block House  
**030-30 30 66 77** kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr und Sa 10-16 Uhr  
[www.schmuck-luxusuhren-ankauf.de](http://www.schmuck-luxusuhren-ankauf.de)

Ankauf in Berlin/alle Bezirke und Brandenburg